



## Stärkung von Frauen im Verkehrssektor – Von einer Konferenz zu einer Marke

Als Sektorvorhaben aus dem Verkehrsbereich beraten und agieren wir in einem **männerdominierten Sektor**. Frauen sind in der Verkehrswelt auf allen Hierarchie-Ebenen gegenüber Männern deutlich unterrepräsentiert. In der Europäischen Union sind nur 22% aller im Verkehrsbereich Beschäftigten Frauen, in vielen unserer Partnerländer liegt der Anteil deutlich darunter. Die Mehrheit der Verkehrsplaner und Entscheider heutzutage ist männlich und somit haben unsere bisherigen Aktivitäten als Sektorvorhaben in Workshops, Trainings und Konferenzen in der Vergangenheit fast ausschließlich Männer erreicht. Bis unser Team - im engen Austausch mit dem BMZ - eine Änderung bewirken wollte.

Als Teil unserer Beratungsdienstleistung gegenüber dem BMZ und seinen Partnerländern haben wir uns intensiv mit dem Thema „**Frauen im Verkehrsbereich**“ auseinandergesetzt und Empfehlungen für Entscheidungsträger\*innen entworfen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema verdeutlichte uns den unbedingten Handlungsbedarf:

- Verkehr wird oft als **geschlechtsneutral** angesehen. Die Realität ist jedoch oft eine andere, denn Frauen und Männer haben **unterschiedliche Bedürfnisse und Barrieren** für die Nutzung von Transportmitteln.
- Frauen haben ein **anderes Mobilitätsmuster** im Vergleich zu Männern: Frauen gehen häufiger zu Fuß und nutzen mehr öffentlichen Verkehr, während Männer öfter auf das motorisierte Fahrzeug zurückgreifen.
- Frauen sind häufiger der **Gefahr von (sexueller) Belästigung** und anderen Formen der Gewalt auf der Straße oder im öffentlich Verkehr ausgesetzt. Die Furcht vor Übergriffen schränkt Frauen in ihrer Mobilität und damit in ihren Entfaltungsmöglichkeiten ein.
- Die unterschiedlichen Erfordernisse an ein Verkehrssystem sind Planern und Umsetzern häufig nicht bekannt.

Diese Erkenntnisse waren Anstoß und Ansporn, die Themen Frauenstärkung im Verkehrssektor und gendergerechte Gestaltung von Verkehrssystemen fest in unsere tägliche Arbeit als Sektorvorhaben zu verankern, sowie darüber hinaus den Schritt zu wagen und eine internationale Auseinandersetzung in Gang zu bringen.

So entschlossen wir uns gemeinsam mit dem BMZ, im Rahmen unserer **Initiative für Transformative Urbane Mobilität (TUMI)** die weltweit erste internationale Konferenz zu Frauen Empowerment im Verkehrssektor zu organisieren und schafften es, diese als Vorkonferenz des Weltverkehrsforums (International Transport Forum - ITF) in Leipzig prominent zu platzieren.

Diese Initiative stellte sich als sehr erfolgreich heraus: An der **Women Mobilize Women Konferenz** nahmen über 200 Teilnehmer\*innen teil, die aus 42 verschiedenen Ländern kamen, es gab 22 hochrangige Vortragende aus 18 Ländern und insgesamt wurden mehr als 4.500 Menschen über die live-Übertragung im Internet erreicht. Mit einem für den Verkehrssektor wohl einmaligen, ausschließlich weiblich besetztem Panel diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Fragen zur Sicherheit im öffentlichen Raum, Empowerment von Entscheidungstragenden sowie die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von ambitionierter, gendersensibler Verkehrsplanung. Die Konferenz hat es geschafft, Frauen aus aller Welt an dem Austausch und an der Diskussion zur Situation, zu den Chancen und Herausforderungen von Frauen im Transportsektor zu beteiligen und ihnen eine Stimme zu geben.



Aber die *Women Mobilize Women (WMW)* war mehr als eine einmalige Konferenz; sie hat die **internationale Debatte zur Rolle von Frauen aus dem Mobilitätsbereich** angestoßen, stark geprägt und viele Folgeaktivitäten initiiert. Nur ein Jahr später ist aus der Konferenz eine Dachmarke geworden, unter der sich viele Aktivitäten wiederfinden.

Ein internationales Netzwerk und **zwei regionale Netzwerke in Lateinamerika und Ostafrika** zu Mobilität und Gender sind entstanden! Teilnehmerinnen haben - inspiriert von der *WMW* - aus eigenem Antrieb in ihren Ländern lokale Folgekonferenzen organisiert, die wir unterstützt haben. In einer international anerkannten Publikation über bemerkenswerte Frauen aus dem Verkehrsbereich haben wir herausragende Frauen aus dem Verkehrsbereich hervorgehoben, Informationsveranstaltungen und Trainings sowie Webinare auf verschiedenen Sprachen durchgeführt, eigene Informationsmaterialien publiziert und eine Wissensdatenbank zum Thema Frauen im Verkehrsbereich aufgebaut.

*TUMI Women Mobilize Women* ist ein eigenes Netzwerk geworden mit eigener Homepage-Domain <https://womenmobilize.org/>, eigenem Newsletter sowie LinkedIn-Gruppe. Über die Webseite sind unsere Aktivitäten zur Stärkung von Frauen aus dem Mobilitätsbereich öffentlich und einfach zugänglich und werden von unseren Partnern und weiteren Interessierten genutzt.

Um das Thema Frauen und Verkehr weiter auf die internationale Agenda zu setzen, sind wir **strategische Partnerschaften** mit anderen großen Organisationen, wie der Weltbank, der OECD und dem Verband für Öffentliches Verkehrswesen UITP eingegangen und haben es geschafft, das Thema u.a. auf dem Weltverkehrsforum fest zu verankern. Auch **Entwicklungsbanken** (ADB, AfDB, IsDB, CAF, KfW) suchen den Austausch und die Zusammenarbeit mit uns, mit dem Ziel, Aspekte der Geschlechtergerechtigkeit in ihre Transportprojekte mit einzubringen. Durch diese Zusammenarbeit und unsere Unterstützung bei der Vorbereitung bilateraler GIZ Verkehrsprojekte, tragen wir als Sektorvorhaben so auch aktiv dazu bei, Genderaspekte im Verkehrsportfolio großer Entwicklungsorganisationen zu platzieren.



Die Auseinandersetzung mit dem Thema Stärkung von Frauen im Verkehrsbereich hat auch Einfluss auf unsere tägliche Arbeit im Team und als DO genommen. In unseren Beratungsleistungen, Workshops und Trainings fördern wir die Teilnahme von Frauen und sensibilisieren männliche Entscheidungsträger und Planer dafür, auch „weibliche Perspektiven“ zu berücksichtigen. Fragen wie „Wie kann Sicherheit für alle Geschlechter gewährleistet werden?“ oder „Wie können Frauen aktiv in die Verkehrsplanung eingebunden werden?“ sind fester Bestandteil unserer Aktivitäten und der unserer Netzwerkpartner geworden.

Unser Sektorvorhaben hat nach innen und außen sehr von diesem **Perspektivenwechsel** profitiert und das Thema Gender als festen Bestandteil in unser Wirken integriert. Gerne möchten wir diese bereichernde Erfahrung mit anderen Kolleg\*innen teilen und sie dazu ermutigen, auch in ihrem Sektor die Initiative zu ergreifen und Genderthemen auf die Agenda zu setzen.

Für das Team Nachhaltige Mobilität

Kristina, Verena und Armin

Anlage:

*Women Mobilize Women* – unser Weg Richtung Women Empowerment im Verkehrssektor